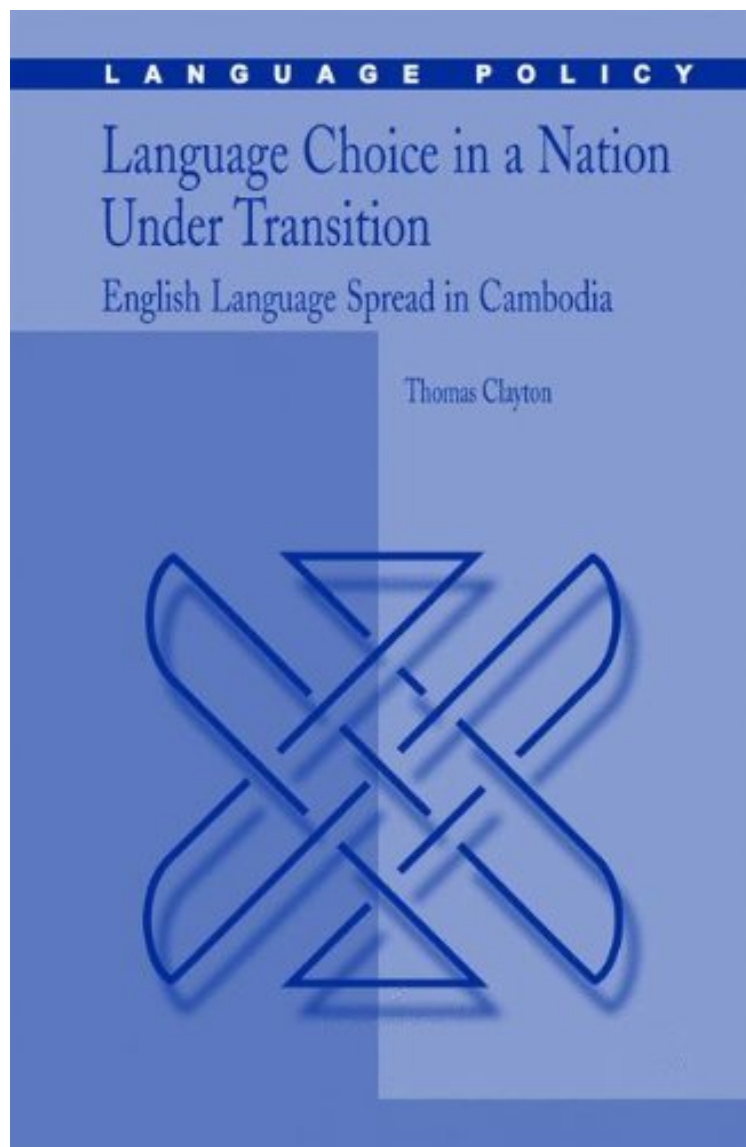


[Free read ebook] Language Choice in a Nation Under Transition: English Language Spread in Cambodia: 5 (Language Policy)

Language Choice in a Nation Under Transition: English Language Spread in Cambodia: 5 (Language Policy)

Von Thomas Clayton

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation Verffentlicht am: 2006-06-03Erscheinungsdatum: 2006-06-03File Name:
B000WBCBI6 | File size: 60.Mb

Von Thomas Clayton : Language Choice in a Nation Under Transition: English Language Spread in Cambodia: 5 (Language Policy) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Language Choice in a Nation Under Transition: English Language Spread in Cambodia: 5 (Language Policy):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Kambodschas Sprachlandschaft im Wandel
Von Hendrik Heinze
Ein von Clayton interviewter kambodschanischer Universitätsdekan bringt seine Sicht der dortigen Sprachenlandschaft auf den Punkt: "Französisch hat im Vergleich zu Englisch und Chinesisch keinen Nutzen mehr. Nur alte Männer sprechen Französisch." Den Wahrheitsgehalt dieser Aussage möchte Clayton in seinem in englischer Sprache verfassten Werk überprüfen und kommt zu ähnlichen Ergebnissen: Das Englische hat, obwohl Spätstarter, das Französische überholt und das Rennen um den Status als begehrteste Fremdsprache in Kambodscha gewonnen. Der Linguist Clayton will diesen Sprachwandelprozess erklären. Zu diesem Zweck hat er einen angenehm interdisziplinären Zugang gewählt und analysiert den soziökonomischen Kontext, in dem Einzelne und Gesellschaften ihre Sprachentscheidungen treffen. Aus einer Betrachtung der vergangenen 15 Jahre destilliert Clayton seine Hauptthese. Demnach ist Kambodscha von drei großen bergigen in Politik, Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit geprägt, die entscheidenden Einfluss auf die Sprachwahl haben. Unter der Ägide der United Nations Transitional Authority (UNTAC) begann das kommunistische Einparteiensystem einer parlamentarischen Mehrparteiensordnung zu weichen, deren Feuerprobe die Wahlen im Jahr 1993 sein sollten. Im selben Jahr wurde auch offiziell die Marktwirtschaft eingeführt. Mit zunehmender Stabilität wechselte der Fokus der für Kambodscha eminent wichtigen internationalen Hilfe von Nothilfe hin zu geordneter Entwicklung. In den Kapiteln zwei bis sechs von insgesamt acht Kapiteln legt Clayton dar, dass jeder dieser Prozesse Stellung und Gebrauch des Englischen stark zu dessen Gunsten beeinflusst hat. Ein wichtiges politisches Ereignis war der Beitritt zur ASEAN im Jahr 1999. Er ist exemplarisch für die Wiederteilnahme am internationalen Geschehen. Einzige Sprache der ASEAN ist Englisch, so dass hoher Druck besteht, genügend englischsprachige Experten auszubilden. Auch für die Eingliederung ins internationale Wirtschaftsgefüge sind Englischkenntnisse von Nutzen. Als wichtigsten Faktor betrachtet Clayton aber die Tätigkeit internationaler Organisationen. Im Jahr 1996 machten Hilfsgelder 15 Prozent des Bruttoinlandsproduktes aus, und auch gegenwärtig hängt Kambodscha sehr von Finanzhilfen ab. Seine Erfahrung macht Clayton zu einem exzellenten Zeitzeugen. 1991 unterrichtete er seine erste Englischklasse in Phnom Penh. Seitdem ist er regelmäßig für längere Forschungsaufenthalte zurückgekehrt und hat 350 Interviews geführt, die die Grundlage seiner Arbeit bilden. Obschon der empirische Teil überwiegt, ist das Werk auch ein Beitrag zur Theoriebildung. In Kapitel acht stellt Clayton die zwei großen Paradigmen der Sprachwandel­forschung vor und überprüft ihre Gültigkeit am Beispiel Kambodschas. Handelt es sich um einen Fall von linguistischem Imperialismus, also der weltweiten Hegemonie des Englischen und derjenigen, die diese Sprache gesprochen sehen wollen? Oder entscheiden sich die Kambodschaner aus freien Stücken für diejenige Sprache, von der sie sich die größten Vorteile erhoffen? Bei aller Konzentration auf das Englische verliert Clayton die gesamt­sprachliche Situation nicht aus den Augen. Auf Seite vier schreibt er vom "Aufstieg des Englischen, Niedergang des Französischen, Erstarken des Chinesischen und von der Erhaltung des Khmer". Damit ist die derzeitige Lage gut geschildert, und das ist auch das Hauptverdienst von Claytons Werk: Es ermöglicht dem interessierten Leser auf verständliche Art, sich anhand der reichlich dargebotenen Fakten und Einschätzungen selbst ein Bild von der dynamischen Sprachsituation in Kambodscha zu machen.

Kurzbeschreibung
This book examines language choice in contemporary Cambodia. It uses the spread of English, and French attempts at thwarting it in favor of their own language, to study and evaluate competing explanations for the spread of English globally. The book focuses on language choice and policy, and will appeal to scholars in comparative education where language and language policy studies represent a growing area of research interest.

Kurzbeschreibung
This book examines language choice in contemporary Cambodia. It uses the spread of English, and French attempts at thwarting it in favor of their own language, to study and evaluate competing explanations for the spread of English globally. The book focuses on language choice and policy, and will appeal to scholars in comparative education where language and language policy studies represent a growing area of research interest.

Synopsis
"Language Choice in a Nation under Transition" charts the spread of English into Cambodia and the French efforts to contest this spread in favor of their own language through an analysis of the country's recent history. This book proposes a synthesis of the national-functional and international-critical perspectives. This synthesis emerges from the Cambodian experience and thus adheres to Joshua Fishman's admonition that theory reflect the "sharp bite of local detail and unique historical experience."